

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege,  
Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz  
StEnUm/002/2016**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.11.2016

**Sitzungsbeginn:** 15:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:00 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Herr Karl-Dieter Jelken

**Mitglieder**

Herr Jens Amelsberg

Herr Christian Buß

Herr Jürgen de Buhr

Frau Frieda Dirks

Herr Johann Kruse

Frau Annemarie Martens

Herr Alfred Meyer

Herr Wolfgang Sievers

**Beratende Mitglieder**

Herr Helmut Meyer

**von der Verwaltung**

Herr Johannes Bohlen

Herr Jens Brooksiek

Herr Johann Burlager

Herr Horst-Dieter Schoon

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

**Entschuldigt fehlen:**

29.11.2016

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen  
Vorlage: IV/246/2016
- 5 Haushaltsrelevante Punkte mit Beschluss zur weiteren Vorgehensweise  
Vorlage: BV/251/2016
- 6 Friedhofswesen
- 6.1 Sachstandsbericht  
Vorlage: IV/248/2016
- 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsgruppe vom 02.10.2016 bzgl. einer Neuordnung der Pflege der städtischen Friedhöfe  
Vorlage: AN/222/2016
- 7 Laubannahme - Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise -  
Vorlage: IV/247/2016
- 8 Feuerwehr
- 8.1 Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrfahrzeughalle und Haushaltsanmeldung 2017 für die restlichen Arbeiten  
Vorlage: BV/249/2016
- 8.2 Anschaffung Schlauchwagen Kat S 2017  
Vorlage: BV/250/2016
- 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Karl-Dieter Jelken, SPD, eröffnet die Sitzung um 15:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Mitglieder der Verwaltung sowie die Zuschauer und einen Vertreter der Ostfriesen-Zeitung.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

29.11.2016

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt beantragt die Verwaltung, den TOP 8 vor dem TOP 4 zu behandeln.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Die Tagesordnung wird, wie vorgeschlagen, behandelt.

Der Tagesordnungspunkt 3 wird geschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 9

### **TOP 4      Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen** **Vorlage: IV/246/2016**

#### **Sachverhalt:**

Die Prioritätenliste vom Mai 2016 wurde bisher wie folgt abgearbeitet:

#### **Bitumenstraßen**

Schulstraße	erledigt
Höchter Straße	erledigt
Hauptwieke	erledigt
Klinger Weg/Erste Reihe Kreuzung	erledigt
Narzissenstraße	nicht erledigt
Westerender Straße	nicht erledigt

#### **Pflasterstraßen**

Kanalstraße II	erledigt
Rotenburger Weg	zurzeit in Arbeit
Osterende	erledigt
Süderwieke	erledigt
Poststraße	erledigt

#### **Radwege**

Rhododendronstraße	noch nicht erledigt
--------------------	---------------------

Weiterhin wurden diverse Pflasterarbeiten sowie Straßen- und Wegebauarbeiten im Stadtgebiet durchgeführt.

Hier unter anderem im Ahornweg, beim Feuerwehrhaus Wiesmoor, Ems-Jade-Wanderweg, div. Gehwegenanlagen, Bitumenarbeiten im Kreuzungsbereich Westerender Straße/B 436, Jannburger Weg, Am Dobben, Kaltbitumenarbeiten usw.

Weiterhin wurde das Baugebiet Schötweg soweit hergestellt, dass die Erschließung - bis auf die Bepflanzung - abgeschlossen ist. Die Bepflanzung wird in Abstimmung mit den Anliegern in der nächsten Zeit erfolgen.

Zu den Sanierungs- und Baumaßnahmen Schützenweg und Tunger Weg fanden Anliegerversammlungen statt. Die Ergebnisse hieraus werden im nachfolgenden Tagesordnungspunkt abgehandelt.

29.11.2016

Der Sachstandsbericht des Baubetriebshofes wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen. Zu den Feststellungen der Prioritätenliste wird angemerkt, dass die Abarbeitung dieser Liste bislang erfolgreich vorangeschritten ist.

Zur Sanierung der Schulstraße gibt es eine Nachfrage, warum ein Teilbereich nur "Flicken" erhielt und die Restflächen insgesamt behandelt wurden. Dieses wird von der Verwaltung damit begründet, dass die Bereiche mit den Ausbesserungen im nächsten Bauabschnitt liegen. Die Ausbesserungen können sich eventuell noch setzen, sodass hier eine solche Maßnahme als Überbrückung bis zum endgültigen Einbau der Decke von Vorteil ist.

Nachgefragt wird außerdem zur Situation der Poststraße. Die Poststraße wurde bereits auf einem bestimmten Teilstück saniert. Dennoch sollen weitere Bereiche vorhanden sein, die dringend saniert werden müssen. Hierzu zählt insbesondere der Bereich "Köster". Die Verwaltung erklärt hierzu, dass die Straße gemäß den Feststellungen der Bereisung saniert wurde. Im Übrigen wird die Straße jedoch regelmäßig kontrolliert. Wenn es also verkehrsfährdende Bereiche gibt, werden die entstandenen Schäden unverzüglich behoben. Weiterhin besteht die Möglichkeit, bei der nächsten Bereisung diese Straße erneut zu befahren und sie gegebenenfalls wieder als Priorität festzulegen.

Weitere Nachfragen gibt es zum Birkhahnweg, insbesondere zum Abschnitt vom Drosselweg bis zur Bentstreeker Straße. Hier ist die Straße in einem sehr schlechten Zustand. Von der Verwaltung wird auf die besondere Situation der Straße gegenüber den Moorabbauflächen hingewiesen. Eine Sanierung ist wohl nur mit einer Veränderung der Höhenlage und somit durch einen Bodenaustausch sinnvoll. Eine solche Maßnahme würde jedoch erhebliche Kosten verursachen.

Bisher wird die Straße vom Baubetriebshof unterhalten. Größere Schäden sind derzeit nicht bekannt, sodass eine uneingeschränkte Nutzung möglich ist. Vorsorglich wurden dort Verkehrsschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung und als Hinweis auf evtl. Schadstellen aufgestellt.

Schließlich gibt es noch eine Nachfrage hinsichtlich der derzeitigen Arbeiten am Ems-Jade-Wanderweg. Hier wurden bereits Teilflächen durch den Baubetriebshof umgepflastert. Der Dringlichkeit wird aus dem Ausschuss nochmals Nachdruck verliehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

## **TOP 5      Haushaltsrelevante Punkte mit Beschluss zur weiteren Vorgehensweise** **Vorlage: BV/251/2016**

### **Sachverhalt:**

Wie in jedem Jahr stehen nunmehr die Anmeldungen für den Haushaltsplan 2017 an. Hier zu berücksichtigen sind im Rahmen der Unterhaltung von Straßen und Wegen folgende Maßnahmen:

#### **5.1.    Abarbeitung der zusätzlichen Prioritätenliste für Bitumenstraßen**

Hieraus wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, den nächsten Abschnitt der Schulstraße mit 75.000,00 € und ein weiterer Bauabschnitt des Hopelser Weges mit 100.000,00 € anzumelden.

#### **5.2 Schützenweg**

Zur Sanierung des Schützenweges hat eine weitere Anliegerversammlung stattgefunden. Beim Schützenweg handelt es sich um eine Pflasterstraße in einem sehr maroden Zustand. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die gesamte Straße aufzunehmen, das Stein- und Schlackenmaterial

29.11.2016

zu brechen und als Tragschicht wieder einzubauen. Dieses war so auch bereits im Wegeausschuss beschlossen worden. Dagegen hatten sich jedoch die Anlieger ausgesprochen, da sie eine Staubbelastung aus dem Aufbau befürchteten. Zurzeit füllen gemäß einer Vereinbarung die Anlieger selbst sämtliche Löcher ebenfalls mit Schlacke auf. Dieses ist damit eigentlich die gleiche Belastung. Durch die hohe Beschattung der Straße wird dieses Problem seitens der Verwaltung so nicht gesehen.

Die Straße ist auf Hochmoor gebaut und würde im Ausbaufall für erhebliche Kosten sorgen. Die Anlieger hatten bisher eine Umpflasterung vorgeschlagen. Eine solche Maßnahme wird seitens der Verwaltung als unwirtschaftlich bewertet. Eine Kostenbeteiligung der Anlieger ist aufgrund der nicht gewährleisteten Tragfähigkeitsverbesserung ohne Auskofferung und Bodenaustausch nicht möglich.

Der Vorschlag der Verwaltung geht nunmehr dahin, die Ausführung der Baumaßnahme wie vorgesehen und vorgestellt in zwei Bauabschnitte durchzuführen. Wenn sich anschließend die Lage verbessert, könnte in einigen Jahren eine Bitumentragschicht wieder aufgebracht werden.

Die Kosten für diese Maßnahmen betragen lt. Kostenschätzung:

BA	I	25.000,00 € (2017)
BA	II	25.000,00 € (2018)
BA	III	75.000,00 € (Bitumentragschicht in einigen Jahren)

### **5.3 Tunger Weg**

Angemeldet waren bisher die Ausbaurkosten für die Grundsanierung des Tunger Weges. Aufgrund der erheblichen Verbesserung sollte die Maßnahme durch die Anlieger im Rahmen von Anliegerbeiträgen mitfinanziert werden. Für die Baumaßnahme fand eine Anliegerversammlung statt. Hierbei wurde der Ausbau mit seinen Kosten und die Kostenbeteiligung der Anlieger vorgestellt. Auf der vorletzten Ratssitzung reichten die Anlieger dann ein Schreiben gegen den Ausbau der Straße ein und baten um eine Umpflasterung der am stärksten beschädigten Bereiche.

### **5.4 Radwege**

In einem teilweise sehr maroden Zustand ist der Radweg am Ems-Jade-Kanal. Hier hat es in diesem Jahr bereits Einiges an Kritik gegeben und es wurden auch notdürftige Reparaturen und Verbesserungen durchgeführt. Seitens der Verwaltung wird mittlerweile geprüft, ob ein Teilstück der Straße auch im Dorferneuerungsprogramm mit aufgenommen werden könnte. Ebenfalls wird auch nach anderen Finanzierungsmitteln Ausschau gehalten. Ein zusätzliches Problem des Radweges ist der Ausbau auf 1,50 m Breite. Hier wird vorgeschlagen, in Reparaturfällen in den Bereichen bereits 2,00m Breite einzubauen.

### **5.5 Birkhahnweg von Amselweg bis Drosselweg**

Die Sanierung mit Ausbau eines Fuß- und Radweges für den Bereich ist schon einige Male im Wegeausschuss vorgeschlagen und auch für die Haushaltsberatung mit angemeldet worden.

Die vorgesehenen Haushaltsanmeldungen werden vom Baubetriebshofleiter im Detail gemäß der Beschlussvorlage vorgestellt. Die Ausschussmitglieder werden vorsorglich nochmals darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Anmeldungen handelt und diese erst durch Behandlung in weiteren Gremien zum endgültigen Beschluss führen. Hierbei wird auch deutlich gemacht, dass teilweise von

29.11.2016

Zuschüssen und Anliegerbeiträgen ausgegangen wird, die noch beantragt werden müssen bzw. deren Erhebung noch zu prüfen ist.

### **Beschlussvorschlag:**

Zu 5.1: Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen sollen so in die Haushaltsberatung aufgenommen werden.

Zu 5.2: Es wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, keine zusätzlichen Haushaltsmittel für diese Maßnahme anzumelden, sondern die Abrechnung aus den Haushaltsmitteln für Wirtschaftswege zu verwenden.

Dem Vorschlag der Verwaltung wird entsprochen.

Zu 5.3: Seitens der Verwaltung wird nunmehr vorgeschlagen, keine Haushaltsmittel anzumelden und bei der nächsten Wegebereisung erneut den Zustand der Straße in Augenschein zu nehmen. Bis dahin müssten lediglich verkehrsgefährdende Schäden repariert werden.

Dem Vorschlag der Verwaltung soll gefolgt werden.

Zu 5.4: Der Ausschuss sollte nunmehr den Beschluss für die Verbreiterung sowie für die Sanierungswürdigkeit treffen. Sollten Haushaltsmittel zur Anteilsfinanzierung im Förderungsfall erforderlich werden, sind diese noch aufzunehmen.

Zu 5.5: Die bisher in den vorherigen Jahren angemeldeten Summen für die Ausgabe und für die Einnahmen in Form von Anliegerbeiträgen exakt wieder in die Haushaltsberatung 2017 aufnehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die einzelnen Punkte 5.1 bis 5.5 wurden wie folgt beschlossen:

TOP 5.1: einstimmig beschlossen

TOP 5.2: einstimmig beschlossen

TOP 5.3: beschlossen, eine Enthaltung

TOP 5.4: einstimmig beschlossen

TOP 5.5: einstimmig beschlossen

## **TOP 6      Friedhofswesen**

### **TOP 6.1      Sachstandsbericht Vorlage: IV/248/2016**

#### **Sachverhalt:**

#### **Organisationsplan Friedhofsbereich**

#### **Aufgaben:**

- Bestattungswesen
- Unterhaltung der Grundstücke und Anlagen

#### **1. Bestattungswesen**

- Absprachen mit den Angehörigen, Bestattern und Steinmetzen
- Vermessen der Grabstelle, Kataster führen
- Öffnen und Schließen der Grabstelle

29.11.2016

- Läuten, zur Bekanntgabe, zum Einsargen und zur Beerdigung
- Vorbereitung der Leichenkammer und der Friedhofskapelle
- Grabräumung auf den allgemeinen Feldern

## 2. Unterhaltung der Grundstücke und Anlagen

- Pflege sämtlicher Grünanlagen sowie der nicht genutzten Grabflächen
- Hecken- u. Baumschnitt
- Laub-, Kompost-, u. Abfallentsorgung
- Unterhaltung Entwässerungssysteme
- Winterdienst
- Reinigung und Unterhaltung der Friedhofskapellen

### Friedhöfe

- Friedhof Mitte
- Friedhof Mullberg
- Friedhof Hinrichsfehn
- Friedhof Pollerstraße
- Friedhof Hauptwieke
- Friedhof Zwischenbergen
- Friedhof Wiesederfehn
- Friedhof Voßbarg

(der Friedhof Marcardsmoor ist kirchlich und somit nicht im Aufgabengebiet der Stadt Wiesmoor)

Ausführende Personen: Friedhelm Trauernicht  
Karl-Heinz Janssen  
Sonstige Hilfskräfte

Baubetriebshof allgemein als Urlaubs- und  
Krankheitsvertretung und für  
das Mähen von Großflächen sowie besondere Anlässe

Eigenständige Gruppen wie Dorfgemeinschaft und  
Friedhofsgruppen etc. zur Unterstützung

### Unterstützungen:

Mitte	-	-
Mullberg	Dorfgemeinschaft	Besondere Aufgaben wie z. B. Regenrinnen reinigen und Hecke scheren, Pflege der Grünanlagen
Hinrichsfehn	Friedhofsgruppe	Unterhaltung der Grünanlagen ohne Mähen der Großflächen und ohne Winterdienst und Baumpflege, Heckenpflege im anonymen Urnenfeld, Pflege der Pflasterung, Unterstützung bei der Wegepflege
Pollerstraße	-	-
Hauptwieke	Teilzeitkraft	Mähen von Kleinflächen und Mithilfe bei der

29.11.2016

	Dorfgemeinschaft	Laubentsorgung; Pflege Friedhofskapelle und deren Außenanlage Kapellenreinigung
Zwischenbergen	Dorfgemeinschaft	Sämtliche Unterhaltungsarbeiten ohne Entsorgung Kompost
Wiesederfehn	Dorfgemeinschaft	Besondere Aufgaben wie Laubentsorgung
Voßbarg	Dorfgemeinschaft	Heckenschnitt und Pflasterpflege ohne Parkplatz, Reinigung Friedhofskapelle Besondere Aktionen, Beetpflege um die Kapelle, Kapellenreinigung

#### **Probleme:**

- Sensibler Arbeitsbereich  
Anzahl der Bestattungen in Durchschnitt der letzten Jahre 140 (vor 10 Jahren ca. 100)  
Wenn Bestattung, dann keine Grundstückspflege
- Personal: nur 2 Facharbeiter für 8 Friedhöfe  
Samstagsarbeit erforderlich und dadurch hoher Überstundenanteil
- Verbot für den Einsatz von chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln
- Hoher Baumbestand auf den Friedhöfen, Totäste und hoher Laubanfall im Herbst

#### **Verbesserungsvorschläge:**

- Aufrüstung der technischen Ausstattung für Unkrautbekämpfung, Heißwasser und mechanisch
- Bessere Koordination mit Hilfsgruppen, (fast abgeschlossen)
- Reinigungsdienste Friedhofskapellen durch eigene Reinigungskräfte (soweit nicht an Dorfgemeinschaften vergeben).

Der Organisationsplan wird vom Baubetriebshofleiter per PowerPoint-Präsentation vorgestellt und im Einzelnen erläutert. Die festgestellten freiwilligen Dienste der Dorfgemeinschaften und Friedhofsgruppen werden von den Anwesenden lobend zur Kenntnis genommen und dabei die Wichtigkeit dieser Dienste nochmals dargestellt. Ohne deren Hilfe wäre die Friedhofspflege mit dem vorhandenen Stammpersonal gar nicht zu bewältigen. Es wird vorgeschlagen, dieses auch beim Neujahrsempfang oder ähnlichen Veranstaltungen mit darzustellen.

Von der Verwaltung werden weitere Erläuterungen zu den Verhandlungen und Besprechungen mit den Hilfsgruppen abgegeben. Schließlich folgt noch ein Hinweis, dass sich auch im Bereich Friedhof Pollerstraße eine Gruppe bildet, die dort künftig tätig werden möchte.

#### **TOP 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsgruppe vom 02.10.2016 bzgl. einer Neuordnung der Pflege der städtischen Friedhöfe** **Vorlage: AN/222/2016**

#### **Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 02.10.2016 stellt die SPD einen Antrag die Organisation zum Friedhofswesen in einem Organisationsplan zu ordnen. Dieses ist mit der Abarbeitung des TOP 6.1 erfolgt.



29.11.2016

Die sich hieraus ergebenden weiteren Schritte in Bezug auf die zukünftige Durchführung der Grünunterhaltung und die damit verbundenen Gespräche mit den Dorfgemeinschaften und Friedhofsgruppen sind bereits erfolgt und werden in der nächsten Zeit abgeschlossen.

Die von der SPD vorgeschlagene Vergabe für das Ausheben von Gräbern wird seitens der Verwaltung für unmöglich gehalten, da gerade in diesem Bereich eine hohe Sensibilität besteht. Das Team des Baubetriebshofes ist schon seit Jahren mit den Aufgaben der Grabbehandlung erfolgreich betraut und dadurch sehr erfahren.

Seitens der Verwaltung werden für den Haushalt 2017 zu der Problematik Friedhofswesen keine Veränderungen gegenüber 2016 gesehen.

Über eine Gestaltung im Friedhofsbereich lässt sich sicherlich reden. Hier bittet die Verwaltung (Friedhofsamt) die jeweiligen Dorfgemeinschaften bzw. Ortsvorsteher darum, evtl. Vorschläge zu unterbreiten. Dies ist in der Vergangenheit aber auch schon geschehen.

Der Tagesordnungspunkt 6.2 wurde bereits mit dem TOP 6.1 abgearbeitet und hat sich somit erledigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Nichtbefassung

#### **TOP 7      Laubannahme - Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise - Vorlage: IV/247/2016**

##### **Sachverhalt:**

Wie schon in den Jahren zuvor, wurden auch in diesem Jahr ebenfalls zwei Termine für die Laubannahme festgelegt. Der erste Termin war am 28./29. Oktober 2016, der zweite Termin fiel auf den 18./19. November 2016.

Beim ersten Termin wurden insgesamt 105 Anlieferungen, teils mit Pkw-Anhängern oder in Säcken, registriert. Die Anlieferungsmenge betrug insgesamt rd. 70 m<sup>3</sup>.

Die näheren Daten zum zweiten Anlieferungstermin werden wir in der Sitzung erläutern.

Festzustellen ist einerseits, dass in der Vergangenheit die Nachfrage nach Möglichkeiten, angefallenes Laub und andere Grünabfälle zu entsorgen, stetig gestiegen ist und dass andererseits das bisherige Angebot zur Laubannahme der Stadt Wiesmoor von den Bürgerinnen und Bürgern vermehrt angenommen wird.

Dieses Angebot beschränkt sich allerdings bislang nur auf die Annahme von Laub städtischer Bäume und Büsche. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass es sich bei den Anlieferungen auch um privates Laub handelt.

##### **Weitere Vorgehensweise:**

In den Städten Aurich, Norden sowie auch in der Gemeinde Südbrookmerland und sicherlich in vielen anderen Gemeinden auch, haben die Einwohner u. a. die Möglichkeit, angefallenes Laub über Laubsäcke zu entsorgen. Diese werden an bestimmten Tagen parallel zur Biotonnen-Abfuhr an die Straßen gestellt und von der MKW mit eingesammelt und entsorgt. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dort privates oder öffentliches Laub entsorgt wird. Die Kunden erwerben die hierfür vorgesehenen Säcke bei der Stadt oder der Gemeinde, die auch die Abholungstermine festlegt.

29.11.2016

Kosten:

Bezieht man sich beispielsweise auf die Zahlen der Gemeinde Südbrookmerland, so belaufen sich die Kosten für bedruckte Säcke (Stadt/Gemeinde) im Einkauf auf ca. 0,20 € bei Abnahme von über 10.000 Stück.

Im Verkauf betrug der Preis in diesem Jahr in Südbrookmerland 1,50 € pro Stück. Verkauft wurden 500 Säcke.

Für das Einsammeln der Laubsäcke durch die MKW entstehen je Sammelaktion Kosten in Höhe von 3.200,00 € zuzüglich der Abfallgebühren von 70,00 € je Tonne.

Die Entsorgungskosten betragen in Südbrookmerland 700,00 € für ca. 10 t Abfall.

Im letzten Jahr wurden in Südbrookmerland die Säcke noch für 1,00/Stück verkauft. Durch den günstigeren Preis wurden mehr Säcke verkauft als in diesem Jahr.

Neben der Laubsammlung in den dafür vorgesehenen Säcken gibt es in Südbrookmerland keine weiteren Entsorgungsangebote. Die Gemeinde hat jedoch festgestellt, dass die Bürgerinnen und Bürger außerdem gerne wieder die Möglichkeit hätten, das Laub an einer Sammelstelle anzuliefern. Dort müsste dann ein Presswagen von der MKW bereitgestellt werden, der natürlich auch wiederum Kosten verursacht, insbesondere Personalkosten des Bauhofes und der Entsorgungsfirma.

Die Stadt Aurich stellt zusätzlich zu den Laubsäcken bereits an div. Stellen Laubcontainer über die Firma MKW auf. Nach Auskunft von Herrn Dörnath investiert die Stadt Aurich in diese Problematik allein bei der MKW rd. 60.000,00 €.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Laubentsorgung für dieses Jahr bereits abgeschlossen ist. Für die Zukunft sollte der Ausschuss nunmehr eine Entscheidung dahingehend fällen, das Angebot der Stadt Wiesmoor zur Laubsammlung zu erweitern, um so die weiter steigende Nachfrage nach geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten entgegenzuwirken.

Vom Bürgermeister wird einleitend zum Tagesordnungspunkt die Sachlage erörtert und auch die rechtliche Situation dargestellt. Ebenfalls geht er in diesem Zusammenhang auf illegale Abfallentsorgung und deren Problematik ein. Mit seinen Aussagen spricht er sich deutlich für einen Beschluss zur Ergänzung des bisherigen Laubentsorgungsverfahrens aus.

Von der Verwaltung werden die Eckdaten zu den Kosten anhand des Beispiels aus der Gemeinde Südbrookmerland nochmals erläutert.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Wiesmoor erweitert das Angebot zur Laubsammlung durch eine über die Firma MKW durchzuführende Sammelaktion.

**Abstimmungsergebnis:**

Nach erfolgter Diskussion ergeht ein einstimmiger Beschluss, die Laubsammlung im nächsten Jahr um eine solche Laubsackaktion zu erweitern.

Beschlossen

Ja: 9

29.11.2016

**TOP 8      Feuerwehr**

**TOP 8.1    Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrfahrzeughalle und Haushaltsanmeldung 2017 für die restlichen Arbeiten  
Vorlage: BV/249/2016**

**Sachverhalt:**

- Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrgerätehaus
- Haushaltsanmeldung für 2017 für die restlichen Haushaltsmittel zur Fertigstellung der Baumaßnahme

Die Bauarbeiten für die Erstellung der Erweiterung wurden nach einer erfolgten Ausschreibung durchgeführt. Hierbei wurden die Fundamente durch den Baubetriebshof in Eigenleistung erstellt. Für den Stahlhallenbau wurde eine Auftragserteilung an die Firma Janneck vorgenommen.

Die Maßnahmen sind insoweit erledigt, als dass die Stahlhalle errichtet ist. Sämtliche Tore und Türen wurden eingebaut. Die Leistungen der Stahlbaufirma wurden inzwischen abgenommen.

Mittlerweile wurde auch die Tragschicht durch Schotter vom Baubetriebshof eingebaut. Im Inneren wird die Halle anschließend gepflastert. Diese Arbeiten sollen durch den Baubetriebshof gemeinsam mit der Feuerwehr erfolgen. Die Feuerwehr erstellt ebenfalls zurzeit die Mauerarbeiten für die Räumlichkeiten in der Halle.

Für das nächste Haushaltsjahr sind der Ausbau und die technische Ausführung zu der Baumaßnahme vorgesehen. Für diese Arbeiten wurde eine Planung erstellt und eine Kostenermittlung durchgeführt. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Elektrik, Heizungsanlage und Absauganlage. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 80.000,00 € incl. der Ingenieurkosten für die Planung. Weiterhin sind noch Haushaltsmittel für die baulichen Anlagen erforderlich. Für diesen Bauabschnitt werden somit von der Verwaltung 100.000,00 € als Bedarf angemeldet.

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Punkt 4 behandelt.

Vom Leiter des Baubetriebshofes wird die Vorlage zum Sachstandsbericht erläutert. Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis und fasst für die Haushaltsanmeldungen zum nächsten Bauabschnitt einen einstimmigen Beschluss.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht - wie vorgestellt - zur Kenntnis und fasst einen Empfehlungsbeschluss für die weiteren Haushaltsmittel.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9

**TOP 8.2    Anschaffung Schlauchwagen Kat S 2017  
Vorlage: BV/250/2016**

**Sachverhalt:**

Entsprechend der Fahrzeugbedarfsplanung für die Feuerwehr der Stadt Wiesmoor ist ab dem Jahr 2016 die Anschaffung eines Schlauchwagens Kat S vorgesehen. Mittelfristig soll dieses Fahrzeug den

29.11.2016

Gerätewagen Logistik (GW-L 1, Baujahr 2005) ersetzen, da jenes bei Verfügbarkeit eines Schlauchwagens entbehrlich wäre. Der Schlauchwagen Kat S, ausgestattet mit 2.000 m Schlauch wird insbesondere dort in der Brandbekämpfung eingesetzt, wo sich in Außenbereichen oder in anderen unzugänglichen Flächen die Wasserversorgung als schwierig erweist. Ein derartiges Fahrzeug wird auch im Katastrophenschutz und in der Kreisbereitschaft eingesetzt.

Für die Anschaffung eines derartigen Fahrzeuges inkl. der normgerechten Ausstattung sind Kosten in Höhe von 200.000,00 € zu veranschlagen. Aufgrund eines entsprechenden Antrages der Verwaltung liegt der Stadt nunmehr eine Förderzusage der Polizeidirektion Osnabrück zur Anschaffung vor. Aufgrund der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beschaffung von Fahrzeugen der im Katastrophenschutz mitwirkenden Gemeinden wird der Stadt Wiesmoor ein Zuschuss in Höhe von 110.000,00 € im Wege der Festbetragsfinanzierung gewährt. Eine vor Jahren noch erörterte 100%ige Zuschussgewährung war leider nicht möglich. Die Förderzusage liegt für das Haushaltsjahr 2016 vor. Seitens der Verwaltung ist jedoch eine Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2017 beantragt worden. Eine diesbezügliche Zusage liegt vor.

Zur Realisierung der Anschaffung im Jahre 2017 sind entsprechende Haushaltsmittel für das nächste Haushaltsjahr seitens der Verwaltung angemeldet worden. Damit eine zeitnahe Ausschreibung zu Beginn des Jahres 2017 erfolgen kann, ist eine Veranschlagung der Mittel unabdingbar. Mit dem Landkreis Aurich ist eine zusätzliche Kostenbeteiligung über den Schlauchverbund hinsichtlich des enthaltenen Schlauchmaterials erörtert worden, entsprechende Anfragen wurden abschlägig beschieden.

Sowohl seitens der Verwaltung als auch seitens der Führung der Feuerwehr ist die Notwendigkeit der Anschaffung in Verbindung mit der doch erheblichen Zuschussgewährung hervorzuheben. Aus diesem Grunde werden die Anschaffung und die Veranschlagung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2017 vorgeschlagen.

Die 90.000,00 € müssen nach derzeitigem Stand voll aus Krediten finanziert werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Fachbereichsleiter Horst Dieter Schoon die Beschlussvorlage und zeigt auch die geplante Einnahme mittels Zuschuss auf. Derzeit bewege man sich noch im zeitlichen Rahmen der seinerzeit erarbeiteten Fahrzeugbedarfsplanung. Weitere Anschaffungen seien nötig. Eine Finanzierbarkeit müsse jedoch gegeben sein. Ggf. sei das Programm aufgrund finanzieller Zwänge auch etwas zu strecken.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, macht deutlich, dass er aufgrund seiner bisherigen Kenntnis zur zukünftigen Haushaltslage für das Jahr 2017 keinen Beschluss in dieser Größenordnung mittragen könne.

Hierauf entgegnet der Vorsitzende, dass es sich bei dem Beschluss um eine Empfehlung handelt und er hier keine Probleme sieht.

Für die Anschaffung des Fahrzeuges gibt es nach erfolgter Diskussion einen einstimmigen Beschluss bei einer Enthaltung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Es ergeht die Beschlussempfehlung, einen Schlauchwagen Kat S im Jahre 2017 anzuschaffen und unter Berücksichtigung der Zuschussgewährung in Höhe von 110.000,00 € städtische Haushaltsmittel in Höhe von 90.000,00 € bereitzustellen. Entsprechende Kredite müssen soweit notwendig ebenfalls eingeplant werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 8 Enthaltung: 1

29.11.2016

## **TOP 9      Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO**

Es liegen keine Anträge vor.

## **TOP 10     Anfragen und Anregungen**

Jannburger Weg: Hier sollen die Seitenräume nochmals geprüft und gegebenenfalls reguliert werden.

Zur Radweg-Baumaßnahme Neuer Weg erfolgt eine Nachfrage zum Ausbau. Hier liegt die Zuständigkeit nicht bei der Stadt Wiesmoor, sondern beim Landkreis Aurich. Entsprechende Hinweise zu den Baumängeln wurden jedoch schon an den Bauträger weitergeleitet und sollten somit auch kurzfristig erledigt werden.

Aus der Ausschussmitte wird angeregt, die Seitenräume der Upschörter Straße, insbesondere in dem Bereich ab der Schleuse zu bearbeiten. Von dem Baubetriebshofleiter wird eine Erledigung zugesichert.

Hinsichtlich des Birkhahnweges wird noch der Bereich über den Kreuzungsbereich Bentstreker Straße hinaus angesprochen. Dort sind noch Unebenheiten im Seitenraum auszubessern. Auch hier wird die Erledigung durch den Baubetriebshof zugesagt.

Zum Thema Friedhofswesen wurde vom Ausschussvorsitzenden der Vorschlag gemacht, ein Dankeschön an Herrn Hans Hedemann für seine unbeauftragten Tätigkeiten im Bereich des Friedhofes Mitte zu senden.

Im Straßenbereich Meerweg/Spechtweg sollte der Durchlass nochmals überprüft werden.

Weiterhin gab es im Vorfeld von Herrn Reeno Hasselder eine Anfrage, die vom Leiter des Baubetriebshofes in der Problematik anhand eines Fotos wie folgt dargestellt wird:

Herr Reeno Hasselder sprach beim Baubetriebshof Wiesmoor vor und beantragte die Umpflasterung des erweiterten Eingangsbereiches zu seiner Gastronomie sowie eine Umgestaltung der Grünanlage.

**Begründung:**

Der Großteil der gepflasterten Fläche auf dem Marktplatz wurde mit neuem Betonsteinpflaster versehen. Lediglich die Flächen direkt am Gebäude wurden aus altem Betonsteinpflaster hergestellt. Dieses macht dem Gebäude gegenüber einen eher nicht ansprechenden Eindruck.

Da Herr Hasselder mittlerweile Eigentümer des Gebäudes ist, hat er ein besonderes Interesse an dem ordnungsgemäßen Erscheinungsbild des Eingangsbereiches. Demzufolge erklärt er sich bereit, sich an den Kosten für neue Pflastersteine zu beteiligen.

Weiterhin äußerte er den Wunsch, die nicht ganz standorttypische Gestaltung zu verbessern. Es stehen dort sehr große Zypressen, die entfernt werden sollten. Ansonsten ist der Grüngürtel mit standortgerechter Neuanpflanzung zu erhalten. Die Laubbäume sind durch einen Pflegeschnitt zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis und sprechen sich grundsätzlich nicht gegen eine solche Maßnahme aus. Es wird darauf hingewiesen, dass eine entsprechende Ersatzbepflanzung für die zu entfernenden Zypressen vorgenommen werden soll.

29.11.2016

**TOP 11    Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich Frau F. und bittet darum, dass der Baubetriebshof den Ebereschenweg überprüft. Hier soll es eine größere Versackung geben, die dringend behoben werden müsste. Seitens des Baubetriebshofes wird die Erledigung zugesichert.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.30 Uhr.

Friedrich Völler  
Bürgermeister

Karl-Dieter Jelken  
Ausschussvorsitzender

Johann Burlager  
Protokollführer